

## Arbeitskreis Sächsischer Krankenhaushygieniker

Am 13. 3. 2001 beschlossen 15 anwesende Krankenhaushygieniker und hygienebeauftragte Ärzte aus sächsischen Krankenhäusern, sich im Rahmen einer eigenen Arbeitsgruppe als ständige, nicht eingetragene Vereinigung zu konstituieren. Ziel der Arbeitsgruppe ist die Intensivierung von Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von nosokomialen Infektionen in den Krankenhäusern sowie in den ambulanten Gesundheitseinrichtungen Sachsens.

Aus der Sicht der Anwesenden gab es drei überwiegende Gründe für die Bildung dieser Arbeitsgruppe:

1. Zum einen gibt es derzeit mit dem Nationalen Referenzzentrum für Krankenhaushygiene, dem Robert-Koch-Institut, dem deutschsprachigem Arbeitskreis für Krankenhaushygiene und der Arbeitsgemeinschaft medizinisch wissenschaftlicher Fachgesellschaften mehrere Institutionen oder Gremien, die für sich Richtlinienkompetenzen auf dem Gebiet der Krankenhaushygiene beanspruchen. Leider unterscheiden sich die Empfehlungen mitunter so gravierend, dass Verunsicherung bei den Kollegen in der Praxis entsteht.

2. Zum zweiten gibt es mit der „Sächsischen Krankenhaushygienerahmenverordnung“ sowie der „Seuchenmeldeverordnung Sachsen“ gesetzliche Rahmenbedingungen für die Krankenhaushygiene, die von den anderen Bundesländern deutlich abweichen und spezifische Vorgehensweisen fordern.

3. Der dritte Grund ist in der Tatsache zu sehen, dass fundierte Beratung in Hygienefragen oft auch vor Ort Tätigkeit erfordert. Und diese ist regional am schnellsten und effektivsten zu leisten.

Die Arbeitsgruppe ist offen für alle hauptamtlich tätigen Krankenhaushygieniker und nebenamtlich tätige hygienebeauftragte Ärzte aus Krankenhäusern Sachsens. Sie erhebt keine Mitgliedsbeiträge und tätigt keine sonstigen Einnahmen.

Aktivitäten der Arbeitsgruppe bestehen in der Beratung von ärztlichen Kollegen, Pflegepersonal, aber auch anderen in der Medizin tätigen Berufen in Maßnahmen der Infektionsprävention und -bekämpfung in stationären und ambulanten Gesundheitseinrichtungen über das eigene Krankenhaus hinaus. Die Ausbildung von ärztlichen und pflegerischen Personal auf dem Gebiet der Hygiene soll im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt werden, wobei auch an Zusammenarbeit mit regionalen medizinischen Fachgesellschaften gedacht ist.

Sprecherin der Arbeitsgruppe ist Frau Dr. Gerit Görisch, Krankenhaushygienikerin im Städtischen Klinikum „St. Georg“ Leipzig. Als stellvertretende Sprecher fungiert Dr. Lutz Jatzwauk, Krankenhaus-

hygieniker im Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden.

Sollten Sie Interesse an der Mitarbeit in der Arbeitsgruppe haben, nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Falls Sie als Kliniker oder niedergelassener Arzt, Krankenschwester oder -pfleger oder auch Medizintechniker Fragen zu Hygienemaßnahmen haben, schreiben Sie uns. Wir wollen versuchen, Ihnen bei der Lösung zu helfen.

Im Namen der Mitglieder des Arbeitskreises

Dr. Gerit Görisch  
Städtisches Klinikum  
„St. Georg“  
Delitzscher Straße 141  
04129 Leipzig

Dr. Lutz Jatzwauk  
Universitätsklinikum  
Dresden  
Fetscherstraße 74  
01307 Dresden